

Ludwigswinkel Rumberg-Steig

← 11.2 km

🕒 4:06 h

⬆️ 243 m

⬆️ 243 m

SCHWIERIGKEIT schwer



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2014, ©GeoBasis-DE / GeoBasis-DE 7 GeoBasis-DE 2014, Österreich: ©1996-2015 here, ©BEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2015 here, All rights reserved, ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Schweiz: Geodata ©swisstopo

WEGEART

— Länge 11.2 km

HÖHENPROFIL



TOURDATEN

WANDERUNG

STRECKE ↔ 11.2 km

DAUER ⌚ 4:06 h

AUFSTIEG ▲ 243 m

ABSTIEG ▼ 243 m

SCHWIERIGKEIT schwer

KONDITION ●●●●●

TECHNIK ●●●●●

HÖHENLAGE



BESTE JAHRESZEIT

JAN | FEB | MÄR

APR | MAI | JUN

JUL | AUG | SEP

OKT | NOV | DEZ

BEWERTUNGEN

AUTOREN

ERLEBNIS ●●●●●

LANDSCHAFT ●●●●●

COMMUNITY

TOUR (0) ★★★★★

WEITERE TOURDATEN

EIGENSCHAFTEN

geologische Highlights

AUSZEICHNUNGEN (& BARRIEREFREIHEIT)

🔄 Rundtour



lise luwi

26.08.2015

Zu den Rumberg-Türmen

WEGBESCHREIBUNG

Start und Ziel unserer Wanderung ist die Ortsmitte des Luftkurorts Ludwigswinkel. Vom Dorfplatz aus folgen wir immer der orangefarbenen Markierung: Rumberg-Steig. Es geht über die Landgrafenstraße, vorbei am Rathaus mit Sitz der Daniel-Theysohn-Stiftung

und dem Kinderlehrgarten und anschließend durch die Talaue hindurch zur Petersbächlerstraße. Diese wird überquert und ein schmaler Pfad führt uns zur Fabrikstraße. Am „Zollhof“, einem unter Denkmalschutz stehenden Gebäudekomplex, halten wir uns links und folgen der Fabrikstraße bis zum Waldrand. Hier betreten wir ein 680 ha großes Gelände, welches von 1956 bis 1994 als Sonderwaffenlager der US-Armee diente. Aber keine Angst, das Lager ist längst geräumt und nur der Wachturm, den Sie nach einigen hundert Metern zu Gesicht bekommen, ist einer der letzten Zeitzeugen.

Rechts vom Wachturm beginnt ein kleiner Rundgang mit Info-Tafeln, die Ihnen einen Einblick in das ehemalige Depot geben.

Wir halten uns aber links und gehen ein kurzes

Stück auf der ehemaligen Militärstraße, von der wir dann rechts Richtung Rumberg abbiegen. Spätestens ab hier wissen wir, warum der Wanderweg als „Steig“ bezeichnet wird. Zunächst bleiben wir auf dem steilen breiten Weg und wechseln dann nach rechts, um auf einem alten Pfad, den unsere „Rentner“ wieder freigelegt haben, zum Gipfel des Rumbergs zu gelangen.

Auf dem langgezogenen Rücken des Rumbergs kommen wir an vielen Felsformationen vorbei und gelegentlich bietet sich auch ein interessanter Ausblick in den Pfälzerwald und in die Nordvogesen.

Wie aus dem Nichts taucht dann der erste von fünf spektakulären, turmartigen Rumberg-Felsen auf. Als Ostfels, Lochfels, Wespenfels, Habichtsfels und Kastenfels waren sie, bevor sie in dem Sonderwaffenlager verschwanden und fast in Vergessenheit geraten sind, beliebte Kletterfelsen. Unser Weg führt nun bergab vorbei am Spitzen- Felsen zum Tal, welches wir aber bald wieder verlassen um über einen schmalen Pfad hinauf zum „Guggebühl“ zu gelangen. Nachdem wir den Berg mit dem mächtigem Felsmassiv auf der Ostseite verlassen, läuft unser Wanderweg parallel mit der „Wasgau-Seen-Tour“, einem beliebten Premium-Wanderweg im Sauerthal. Er führt uns am Rösselsweiher, der Rösselsquelle und dem Sägmühlweiher vorbei und zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Start der Tour

Dorfplatz Ludwigswinkel

Wegekennzeichnung



TOUR ZUM MITNEHMEN FÜR IPHONE UND ANDROID



QR-Code scannen und diese Tour offline speichern, mit Freunden teilen und mehr

...

Webseite

<http://out.ac/YIX4K>